

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 31 (1944)  
**Heft:** 7: St. Jakob an der Birs

**Artikel:** Die Schlacht von St. Jakob im Schweiz. Schulwandbildwerk  
**Autor:** H.D.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-530396>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Schlacht von St. Jakob im Schweiz. Schulwandbilderwerk

Um anlässlich der 500-Jahr-Feier des Heldenkampfes von St. Jakob an der Birs die Behandlung des bedeutungsvollen geschichtlichen Ereignisses in der Schule durch lebendige Veranschaulichung zu befördern, hat die Kommission für das Schweiz. Schulwandbilderwerk beim Eidg. Departement des Innern die Veranstaltung eines ausserordentlichen Wettbewerbes für ein Erinnerungsbild erreicht. Von den eingeladenen Malern haben die künstlerische und pädagogische Jury Otto Baumberger, Unterengstringen, zur Ausführung seines Entwurfes bestimmt. Er stellt mit topographisch genauer Zeichnung des Schlachtortes den Ausbruch der verbissenen kämpfenden Eidgenossen dar. Die an verschiedenen Stellen mit Langspießen und Halboarten ausbrechenden Krieger sind von der Uebermacht der Armagnaken umfasst. Diese kämpfen zu Pferde und zu Fuss, mit Speeren, mit englischen Bogen und mit Geschützen, welche die Umfassungsmauer des brennenden Siechenhauses teilweise niedergelegt haben. In der Haltung der Eidgenossen kommt der unnachgiebige, selbst in aussichtsloser Lage durchhaltende Kampfwille zu starkem Ausdruck.

Neben Otto Baumberger haben auch Paul Boesch, Bern, und Burkhard Mangold, Basel, wertvolle Entwürfe geschaffen, welche die Schlacht eindrucksvoll darstellen. Beide werden in den Kommentar zum Schulwandbilderwerk aufgenommen und können durch das Entgegenkommen der Redaktion (Dr. M. Simmen) in unserer Sondernummer veröffentlicht werden. Paul Boesch's Entwurf gibt von erhöhtem Blickpunkt aus die Gesamtsituation klar wieder. Im Vordergrund steht das brennende Siechenhaus mit der Kapelle und der zerschossenen Umfassungsmauer, aus deren Breschen die Eidgenossen einen letzten wilden

Ausfall machen. Im Hintergrund sehen wir die Stadt Basel, darum die Rheinebene, von den Schwarzwaldhöhen begrenzt. Das Heer der Armagnaken ist in Gruppen aufgelöst. Feldstücke feuern gegen das Siechenhaus; die Bogenschützen schicken ihre todbringenden Pfeile in den Haufen der Ausbrechenden. Von links stürmt eine feindliche Reiterabteilung heran. — Das Bild von Burkhard Mangold rückt die Gebäude von St. Jakob in den Hintergrund, um davor das Kampfgewühl der wild fechtenden Eidgenossen und der von allen Seiten andrängenden, gut gerüsteten Armagnaken zu schildern.

Das neue Werk von Otto Baumberger erscheint in der Bildfolge 1944 mit einer lebensvollen Darstellung der Schlacht vom Sempach — ebenfalls von Baumberger — und zwei für die Zeit des Mehranbaues und der Landhilfe aktuellen Bildern: „Kornernte“ von Eduard Boss und „Kartoffelernte“ von Traugott Senn. Die Serie von 1945 wird „Engadinerhäuser“ von Maria Bass, „Holzfäller“ von Reinhold Kündig, „Wasserfahren im Wallis“ von Théodore Pasche und „Pferde in den Freibergen“ von E. Bieri bringen.

Für das St. Jakob-Bild hat die Arbeitsgemeinschaft „Pro Helvetia“ 3000 Fr. gespendet. Der Betrag wird für die reichlichere Ausstattung des Kommentars und zur verbilligten oder geschenkreisen Abgabe des Bildes an finanzschwache Schulen oder Anstalten mit caritativem Charakter verwandt. Durch seinen pädagogisch und künstlerisch wertvollen Beitrag zur St. Jakobs-Feier und durch die neuen Bildfolgen empfiehlt sich das Schweiz. Schulwandbilderwerk, in dessen pädagogischer Jury auch unser KLVS. vertreten ist, neuerdings als ausgezeichnetes Lehrmittel für unsere Schweizer-schulen. (Verlag E. Ingold, Herzogenbuchsee.) Es sollte in keiner Schulstube fehlen. H. D.

---

## Volksschule

---

### Die Schlacht bei St. Jakob an der Birs im Geschichtsunterricht

Es ist keine blosser Zeiterscheinung, wenn die politische Geschichte gegenwärtig im Vordergrund steht. Im Krieg werden Gut und Leben,

ja sogar Ideen, in Monaten und Jahren vertauscht, wozu es in Friedenszeiten einer viel-jährigen Entwicklung bedurfte. Hier liegen die